

Cornelius Rigo de Bergis: Cum audisset Job

Basevi, f. 98v-99r

Cantus

Tenor

Bass

Cum au - dis - set Job

10

nun - ci - o - rum ver - ba

20

sus - ti - nu - it pa - tien -

30

ter si bo - na sus - ce - pi -

40

mus de ma - nu do - mi -

50

ni

53

Ma - la au - tem qua - re

63

non sus - ti - ne - a - mus

73

82

Dies ist das zweite Stück von Cornelius Rigo de Bergis, das erste ist "Celle que jay longtemps aime". Es könnte sich um Cornelius Heyns handeln, der uns ansonsten nur durch seine Messe Pour quelque paine bekannt ist. Eine Bearbeitung der dieser Messe zugrund liegenden Chanson findet sich ebenfalls in Basevi. Da es eine enge Beziehung zum in Basevi prominent vorhandenen Pierre de la Rue gibt, ist unser Chansonnier eine wichtige Quelle für diesen hervorragenden Komponisten.

Der Anfang des Stückes paraphrasiert frei das 2. Buch Hiob, der ja im vorigen Stück "eingeführt" wurde. Hiobs Frau beschwört ihn, seine Haltung aufzugeben. Hiob hört "ihre Worte geduldig an", um ihr dann mit dem genauen Bibelzitat zu antworten: "Wenn wir vom Herrn so viel Gutes empfangen, sollen wir dann nicht auch das Schlechte aushalten?"

Erstaunlich sind die madrigalesken Züge des Stückes, etwa die Fermate nach "Wie Hiob das hörte", man kann also gleichsam nachhorchen! Danach setzt eine Imitation ein, die das ostinato-Motiv von Sancta Maria virgo verwendet. Es bestehen andererseits keine Beziehungen zu einer der bekannten gregorianischen Melodien zu dieser Bibelstelle.